

# Praktikumsbericht - Auskunft Benotungskriterien

Beitrag von „CDL“ vom 2. Februar 2024 11:40

## Zitat von Hoppetante

Also bei meiner Schule ist es absolut unüblich den Schülern im Detail zu erklären, warum sie genau welche Note bekommen haben. Wir haben sogar auf Initiative der Schulleitung mal im Kollegium besprochen, das explizit nicht zu tun, damit wir uns im Zweifelsfall nicht angreifbar machen. Wenn die Schüler es nicht genau wissen, wird auch weniger diskutiert. Ich fühle mich ganz wohl damit und möchte mir da auch nicht zu sehr in die Karten schauen lassen, denn das macht nur Arbeit. Ich habe den Eltern jetzt allgemein geantwortet, dass für eine sehr gute Leistung die Erwartungen übertroffen werden müssen und das bei ihrem Sohn eben nicht der Fall war, eine gute Leistung aber auch ein Ergebnis ist, auf das man stolz sein kann. Hoffentlich geben sie sich damit zufrieden.

Sowohl deine Schulleitung/Kollegium als auch du agieren in dieser Frage schlicht unprofessionell und missachten grundlegende schulrechtliche Vorgaben zur Notentransparenz und Leistungsmessung.

Ich hoffe sehr, dass diese Familie sich damit nicht abpeisen gibt. Spätestens über den Rechtsweg wird euch euer Vorgehen nämlich zurecht um die Ohren fliegen.

Wer noch nicht einmal dazu fähig ist klar und kriterial zu definieren, was eine sehr gute Leistung ausmacht, wer das auch nicht so in seinen Ergebnisbogen einzubauen vermag, dass nicht jemand mit 100% der Punkte nur eine 2 erhält, sondern entweder die 1 oder eben deutlich unter 100% landet, der hat schlichtweg keine gerichtsfeste Notengebung.

Der saubere Weg wäre es gewesen jetzt, wo du ertappt ~~würdest~~ wurdest, zu deinem Fehler zu stehen und diesen zu korrigieren, nicht stattdessen irgendwelchen unprofessionellen Mist darüber zu verzapfen, dass du dir nicht in die Karten schauen lassen wolltest.

Vielleicht finden die Eltern ja auch diese Diskussion hier und nutzen das entsprechend.